



Redaktion
Christian Ryser, Rebhügelstrasse 5, 8045 Zürich,
Tel. P. 01 463 43 36

Auflage
400 Ex.

Nächste Ausgaben	Nr. 42	Nr. 43	Nr. 44	Nr. 45
Redaktionsschluss	16.2.98	8.6.98	31.8.98	7.12.98
Erscheinungsdatum	19.3.98	9.7.98	1.10.98	14.1.99

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)
Nr. 41 / Januar 98

Ist der Wildwassersport bedroht?

Die Umsetzung der bundesrätlichen Auenverordnung von 1992 durch die Kantone per Ende 1998 droht zum Fallbeil über unserem Kanusport zu werden: 67 nationale Flussabschnitte – darunter die beliebtesten Wildwasser – stehen auf der Liste der «geschützten Auen», deren Zugang bis Ende 1998 reguliert werden soll.

Gelingt eine rechtzeitige Einflussnahme durch den Schweizerischen Kanu-Verband (SKV), den Schweizerischen Olympischen Verband (SOV), die Eidgenössische Sportschule Magglingen (ESSM) und die Vereine auf die Legislativen in den Kantonen nicht, so werden die Auswirkungen auf den Wildwasser-Kanusport unberechenbar und verheerend sein. Bald wird auch die Mitarbeit des WVZ auf kantonaler Ebene gefragt sein.

wasser-Sport beinahe das «Out» bedeutet. Nach der (wirklich nur finanziell bedingten?) Absage durch den australischen Organisator müssen jetzt erhebliche Gelder vorwiegend aus Europa fliessen, um den Kanuslalom olympisch zu erhalten.

Darum merke: Das «rien ne va plus» droht permanent, wenn wir uns als Randsportart nicht wenden und wehren! Wir wollen nicht über den Rand hinausbugsiert werden!

Auch Olympia 2000 in Sydney (Australien) hat zumindest für den olympischen Wild-

Jörg Nagel

Jahresbericht 1997 des Tourenchefs

Wie fang ich's an?

Zähl ich alle Leiter auf?

- Paul Forster;
- Erich Fuhrer;
- Alexander Jacobi;
- Andreas Leupin;
- Dieter Neff;
- Matthias Rohrer;
- Christian Ryser;
- Roland Schindler;
- Jürg Steiger;
- Ilja Vyslouzil.

Mach ich eine Statistik?

- 3 «Altherren» auf der Sitter am 8.4.97;
- 7 Kanuten im «Milchkaffee» der Kleinen Emme am 16.4.97;
- 10 Paddler auf Simme und Saane am 5./6.5.97;
- 17 Sportliche (in zwei Gruppen) auf der Muota am 20.5.97;
- 23 Personen bei Marianne am Obersee im Anschluss an die Linth-Tour;
- 8 Unermüdliche auf der Albula;
- etc.

Oder lieber so?

- Risotto an der Moësa;
- Fondue am Inn (trocken und warm unter dem Steigerschen Dach);
- Linsen-Eintopf am Vorderrhein;
- Grillwürste am Obersee;
- etc.

Ich machs ganz kurz: Wir haben eine sehr schöne Saison gehabt, mit vielen guten

Gesprächen unter Freunden. Wir haben vergnügte Feste gefeiert, bei denen unsere Partner und Kinder mit dabei waren. Wir haben auch ernste Momente erlebt – in einer wunderschönen Landschaft hat das Schicksal uns am Karfreitag gezeigt, wie rasch düstere Schatten uns bedrängen können. Nachdenklich und betroffen waren wir nach Hans-Roberts Tod alle, aber wir durften am Var trotzdem noch heitere Tage erleben.

Erfreulich ist, dass in unser schon fast «traditionelles» Programm auch Neues Eingang gefunden hat, beispielsweise der Reuss-Kajaktag oder die beiden vom Wasserfahrverein und Kanu-Club gemeinsam durchgeführten Anfängertouren. Dass unser Präsident ebenfalls an einer Flussfahrt teilnahm, ist sicher besonderer Erwähnung wert ...

Unsere grossen Cracks erkunden im Moment zwar neue Flüsse im Nepal, das Programm 98 bleibt aber in den Grundzügen wie bisher. Auch der Tourenchef ist 1998 noch der alte (und Alte), aber auf die nächste GV tritt er zurück.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Materialverluste hielten sich in ganz extrem engen Grenzen (1/2 Paddel). Dass die 200-jährige Ardezer-Brücke so kurz nach unserer Passage einstürzen würde, war nun wirklich nicht vorauszusehen ...

Dieter Neff



Die eingestürzte Brücke über den Inn unterhalb des Dorfes Ardez (Bild: Dieter Neff).

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 1997 vom Freitag, 6. Februar 1998

1. Lokal

Restaurant Schützenhaus Albisgüetli, «Uertenstube», Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich, Tel. 01 462 05 22/59.

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram Nr. 13 bis Endstation «Albisgüetli».

Parkplätze: grosser Parkplatz vor dem Restaurant vorhanden.

2. Programm

Apéro, Einschreiben: 19.00–19.30

Generalversammlung: 19.30–21.30

Nachessen (fakultativ): 21.30–24.00

Die Teilnahme am Nachessen ist erwünscht; dieses ist jedoch von den Mitgliedern selber zu bezahlen.

Das Konditionstraining der Tourenfahrer in der Turnhalle «Hirschengraben» fällt am 6.2.98 aus.

3. Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Mutationen
4. Protokoll der ordentlichen GV 96
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Revisorenbericht
8. Entlastung des Vorstands
9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

10. Budget

11. Wahl des Vorstands
12. Wahl der Revisoren
13. Anträge des Vorstands
14. Anträge von Mitgliedern
15. Veranstaltungen
16. Ehrungen
17. Diverses

4. Anträge des Vorstands

Es liegen keine Anträge des Vorstands vor.

5. Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor.

6. Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende WVZ-WELLE Nr. 41 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der ordentlichen GV 96;
- Jahresrechnung 1997;
- Budget 1998;
- Terminkalender 1998/99.

7. Neumitglieder

Sämtliche Neumitglieder sind gebeten, an der GV teilzunehmen oder sich beim Präsidenten von der Teilnahme abzumelden.

Vorstand WVZ

Jahresbericht 1997 des Präsidenten

Nach neun Jahren Präsidentschaft – muss ich da noch originell und proklamatorisch sein? Bleiben wir ehrlich und gestehen uns auch einen schönen Erfolg oder einen nicht vorprogrammierten Flop ein.

Hier wurden unsere Erwartungen bestätigt oder übertroffen ...

• Der WVZ durfte von der SM 97 auf der Landquart wirklich mit Stolz zurückkehren. Die Krönung war dann Adi Vögtlins Titel an der Junioren-Vor-WM. Das Konzept hat sich bewährt, talentierten und motivierten Sportlern mit Mitteln des Vereins und einem engagierten Trainer den Weg im Leistungssport zu ebnen. Der Kanusport weit über unsere eigene Nasenlänge hinaus profitiert davon. Wir werden auch in Zukunft dieser Aufgabe unseres Sportvereins treu bleiben.

• Die Verantwortlichen der Fachbereiche haben sich vorbehaltlos gestellt, die Crew unseres Schiffes steht auf ihren Posten. Wir können allen unseren Dank aussprechen, die mit Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und Ideensuche ihren Job tun. Der Verein darf Vertrauen in seine Verantwortlichen haben.

• Der WVZ bietet ein vielfältiges Angebot an Touren, Kursen, Trainings, besonderen Anlässen und den gemütlichen Donnerstags-Höck an. Hier bleibt die Nachfrage unterschiedlich: Teils knapp genügend, um die Aktivität zu erhalten (Training, einzelne Touren), teils erfreulich lebhaft.

... und hier nicht erfüllt

• Spontaner, unaufgeforderter Einsatz da, wo sichtlich etwas im Argen liegt. Der WVZ ist kein Hotelbetrieb, Hans Ehni nicht unser Gerant. Es bleibt nur gemütlich, wenn jeder pro Jahr nur einmal einen Besen in der

Hand gehabt hat (macht schon 200 Besenstunden!), nur einmal seine Getränkeflasche selbst entsorgt hat (ich fürchte, es sind mehr als 200 Flaschen!), nur einmal Papier aufgelesen hat (auch wenn es von Passanten stammt).

Ein Vereinswochenende im Juni 1998

Unser Mikroklima im Verein stimmt. Wir geniessen es alle, solange wir es uns erhalten können. Der gemütliche Chlauseabend hat mit Georges Steinmanns Bildern und Worten ein besonderes Gepräge erhalten. Der unerermüdliche Einsatz von allen Kurs-, Touren-, und Trainingsleitern hat die Palette von Kanu-Sportmöglichkeiten weit offen gehalten.

Zur Pflege unseres Vereinsklimas wird ein Wochenende am 13./14. Juni 1998 vorbereitet: Ein erweitertes Sportangebot (Velo, Wandern, Kanu etc.) mit einfacher oder komfortabler Übernachtung soll ein aktives, interessantes und gemütliches Beisammensein ergeben.

Natürlich freuen wir uns auch wieder auf das Moësa-Wochenende, so dass 1998 Sport und Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen werden. Nehmt an diesen Vereinsanlässen teil; die Teilnahme ist dann Euer Dank an die Organisatoren.

Das wünsche ich Euch allen für 1998

- Bleibt dabei und freut Euch auf die Kontakte im WVZ.
- Behauptet Euren Platz zuoberst auf dem Sportler-Treppchen.
- Und zum Schluss ein Wunsch an das Schicksal: bitte, bitte keine traurigen Erlebnisse mehr!

Euer Jörg Nagel

Wichtiges in Kürze

Sämi Bohnenblust Junioren-Schweizermeister im Wildwasser-Rodeo

Der 17-jährige Sämi Bohnenblust aus Russikon, seit 1997 Juniormitglied im WVZ, gewann am 4./5.10.97 in der Juniorenkategorie die ersten Schweizermeisterschaften im Wildwasser-Rodeo.

Nachdem Sämi bereits Ende August auf der Landquart Mannschafts-Schweizermeister im Kanuslalom wurde, holte er sich damit den zweiten Meistertitel innerhalb eines Jahres. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg!

Die Rodeo-Wettkämpfe, welche von den Kanu-Clubs Thun und Bern in der Thuner Scherzlig-Schleuse organisiert wurden, vermochten über 5000 Zuschauer anzuziehen! Man darf deshalb gespannt sein auf die weitere Entwicklung des Rodeo-Sports in der Schweiz!

Erfolgreiche Schweizermeisterschaften auch für Kanupolo Zürich

Die Mannschaft «Kanupolo Zürich» – ein gemeinsames «Kind» des Rafting- und Kanu-Club Zürich (RKCZ) und des WVZ – erkämpfte sich an den Schweizermeisterschaften im Kanupolo vom 15.11.97 in Winterthur den ersten Platz. In einem spannenden Final bezwangen die Zürcher die Titelverteidiger des KC Fribourg mit 3:2 Toren. Herzliche Gratulation auch ihnen!

Doch wir wollen uns nicht mit fremden Federn schmücken. An den vergangenen Schweizermeisterschaften waren (noch) keine Spieler des WVZ im Einsatz. Diese spielen im Moment noch in der «zweiten Mannschaft» von Kanupolo Zürich. Wir wünschen allen Spielern weiterhin viel Erfolg und hoffen, dass in Zukunft auch noch einige neue Spieler aus dem WVZ den Weg zum Kanupolo finden werden (siehe die entsprechende Einladung in der WVZ-WELLE Nr. 40 / Oktober 97, Seite 3).

Kanu-Indoors Zürich 1998 abgesagt

Ordre – contrordre – désordre! Damit diese

Trilogie nicht Wirklichkeit wird, sei hier klargestellt: Die Kanu-Indoors Zürich 1998 vom 24./25. Januar 1998 finden nun definitiv nicht statt.

Da die Organisation jeweils auf einigen wenigen Personen lastet, diese aber alle auch sonst schon stark engagiert sind, gönnen wir uns heuer eine Verschnaufpause. Dieser Entscheid wurde gefällt aus der Überzeugung, dass keine Kanu-Indoors immer noch besser sind als ein halbbatzig organisierter Wettkampf.

Wir werden demnächst entscheiden, ob die Kanu-Indoors Zürich 1999 wieder durchgeführt werden sollen.

Postkartengrüsse aus Kathmandu

Jetzt wissen wir es: Gut zwei Wochen braucht eine Postkarte von Kathmandu nach Zürich. Am 30.12.97 in Nepal aufgegeben, erreichte uns das «Lebenszeichen» unserer drei Cracks Matthias und Christoph Rohrer und Ilja Vyslouzil vor wenigen Tagen. Alle drei sind wohlauf und verbringen die Tage, Wochen und Monate mit Trekkingtouren und der Erkundung zahlreicher Flüsse am Fusse des Himalaya.

Angebote der Kanu-Börse

Bei der Kanubörse sind folgende Verkaufsangebote eingegangen:

- 1 Wildwasserkajak «Taifun-Slalom», gelb, neuwertig, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 350.–
- 1 Wildwasserkajak «Taifun-Canyon», rot, guter Zustand, Preis ca. CHF 200.–
- 1 Wildwasserkajak «Gattino», violett, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 250.–
- 1 Wildwasserkajak «Gattino», gelb, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 250.–

Zur Erinnerung: Kauf- oder Verkaufsangebote für Boote und Zubehör sind an Paul Forster zu richten.

Vorstand WVZ

Für Sie gelesen

Outdoor-Führer Tessin – Gert Spilker

Mit dem «Outdoor-Führer Tessin» von Gert Spilker ist Ende 1997 ein Buch erschienen, das – wie schon der Name sagt – mehr ist als nur ein Flussführer. Neben dem eigentlichen Schwergewicht Wildwasserfahren enthält es auch zahlreiche wertvolle Hinweise über das Kanuwandern, über Canyonig-Touren, über Wanderungen, herrliche Badeplätze und Sehenswürdigkeiten bis hin zu kulinarischen Insider-Tips.

Auch mancher gute Kenner des Tessins dürfte dabei noch Neues entdecken. Oder wissen Sie etwa, wo der Isorno fliesst? Und dass er rund 20 km Wildwasser IV-VI mit bis zu 20 m hohen Wasserfällen bietet? Wem dies zu viel ist, der kann sich aber auch in den alten Thermen, den «Bagni di Craveggia», bei einem Bad erholen.

Schade ist nur, dass für viele unter uns ein Grossteil der beschriebenen Touren kaum durchführbar sein wird. Dies hat zwei Gründe: Erstens liegt die Mehrzahl der beschriebenen Gewässer im IV.-VI. Schwierigkeitsgrad (der Autor hat die Skala gar nach oben bis zum VIII. Schwierigkeitsgrad erweitert). Zweitens führen viele

Tessiner Flüsse in der Regel zu wenig Wasser für eine Befahrung, schwellen dann aber bei Regen rasch so stark an, dass eine Befahrung zu gefährlich wäre. Der ideale Wasserstand muss also mit viel Geduld abgewartet werden (oder es braucht einfach etwas Glück).

Dennoch ist das Buch mit seinen vielen – leider grösstenteils nur schwarzweiss gehaltenen – Fotos geeignet, die Vorfreude auf die kommende Paddelsaison aufkommen zu lassen. Und vielleicht lässt sich ja das eine oder andere Projekt diesen Sommer trotzdem verwirklichen ...

Christian Ryser

Outdoor-Führer Tessin, Gert Spilker, Pollner Verlag, Oberschleissheim, 1997, ISBN 3-925660-55-0.

Auf Bestellung erhältlich bei: Schweizerischer Kanu-Verband, Ziegelackerstrasse, 4313 Möhlin, Tel. 061 851 20 00, Fax 061 851 20 82 (CHF 46.–).



Wildwasserfahren im Tessin: Auf der Moësa unterhalb Sorte (Bild: Christian Ryser).

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Zum Thema Winterpaddeln ...

Es gibt kein schlechtes Wetter – es gibt nur schlechte Ausrüstung!

Otto Zimmermann AG
Ladenbau Schreinerei Innenausbau
Hönggerstr. 2 Tel. 01 271 64 54
8037 Zürich Fax. 01 271 03 57

WIR PLANEN ORGANISIEREN BAUEN

FÜR SIE LADENGESCHÄFTE VERKAUFSRÄUME INNENEINRICHTUNGEN

IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

TAPIS FORSTER

Teppiche und Bodenbeläge

Bodenbelag ist nicht gleich Bodenbelag.

Wir beraten Sie.

Paul Forster Tel. 01 - 361 12 57
Hädlerlihof 2 Fax 01 - 361 10 47
8057 Zürich Natel 077 - 67 02 77

Show-Room Wehntalerstrasse 28
Öffnungszeiten Mo. / Mi. / Fr. 16 - 18 Uhr
oder nach Tel. Vereinbarung

WEHLE

Wehle + Co. Lackierwerk
Wehntalerstrasse 123 Schriftensatelier
8105 Regensdorf Baumalerei
Tel. 01/840 61 11
Fax 01/870 00 16

Schriften + Signete aus
Alu, Holz, PVC, Styropor,
Selbstklebefolien...

S+R GRAVUREN
Zugerstr. 65 · 8810 Horgen · Telefon 01 725 51 40

Zinnwaren und Sportpreise

Gravuren für Industrie, Gewerbe und Privat • Schriften aus Metall und Kunststoff • Messing- und Stahlstempel • Kupferarbeiten • Elektroden, Schvillelektroden • Beschriftungen aller Art • Siebdruck, Tampondruck • Zinnwaren, Sportpreise • Gummistempel, Nummernreue

S+R GRAVUREN
Giebelwäldlistr. 92 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810'47'17. Fax 01/810'84'14

LUSCHMANN

KANU-SPORT
Wir verkaufen

- WW-, SL- und Combiboote von Prijon, Lettmann, Perception, Pyranha, Ace und Brewi
- Wanderboote von Bavaria, Gatz, Lettmann, Brewi
- Fallboote von Klepper als Werksvertretung, Ally-Kanus und Metzeler-Kanus.
- Grosse Auswahl auch an Zubehör von Schlegel, Kober, Zölzer, HF, Römer, Camaro und anderen Herstellern.
- Professioneller und günstiger Reparaturservice für Bootskunden.
Seefeldstrasse 50, CH-8612 Uster
Telefon 01/941 19 31

nautilus

trainings-und fitnesscenter
wallisellenstrasse 333
8050 Zürich

Nautilus, der optimale Weg zu Kraft, Beweglichkeit, Fitness.

SOLARIUM **JAMUTRON**

Gerne erwarten wir Sie für ein unverbindliches Gratistraining.
Telefon 01/ 321 33 00

Allen Leserinnen und Lesern sowie den Inserenten der WVZ-WELLE wünschen wir viel Erfolg im 1998!

Vorstand WVZ

Terminkalender 1998/99

Datum:	Anlass:	Grad:	Leitung:
Februar 98			
6.	Ordentliche Generalversammlung 97	-	Vorstand WVZ
21./22.	Winterweekend Obere Donau (Deutschland)		SKV
28./1.3.	Wutach/Alb (Deutschland)	S	Dieter Neff
März 98			
8.	Rheinplausch, Schaffhausen (anlässlich Rundstreckenrennen)		SKV
20.	20. Schulsport-Total 1998, Saalsporthalle, 18.30-20.00 Uhr	-	Sportamt Vorstand WVZ
21.	Obere Sitter	M	Dieter Neff
28./29.	Trapper-Night und Narzissenfahrt		SKV
April 98			
4.	Kanu Film- und Infotag, Volkshaus Zürich, ab 17.00 Uhr (Filme, Szene-Treff, Outfit 98, Insider Talk, Restaurant- und Barbetrieb)	-	Kanuschule Versam Vorstand KCZ Vorstand WVZ
4.-13.	Var (Südfrankreich) (=Ostern)	M-S	Dieter Neff
10.-19.	Osterlager, Orb (Frankreich)	L-M	SKV Peter Jenne Tel. P. 01 772 33 10
18./19.	Wochenende auf der Aubonne		SKV
20.	Frühlingsputzete im Bootshaus Letten, ab 13.30 Uhr (=Sechseläuten-Montag)	-	Hans Ehni
25./26.	Kleine Emme, Grosse Emme	M-S	Roland Schindler Tel. P. 041 921 20 87
26.	Playboating auf der Landquart	S	SKV Ilja Vyslouzil Tel. P. 01 271 58 65
Mai 98			
3.	Thur-Bummel, Üsslingen-Alten		SKV
9.	Reuss, Bremgarten-Mellingen	L	Erich Fuhrer
9./10.	Spielerisch das Berner Oberland erkunden	S	SKV Ilja Vyslouzil Tel. P. 01 271 58 65
10.	Sitter		SKV
16./17.	SKV-Sicherheitskurs, Kleine Emme	M	SKV Christian Ryser
16./17.	Marathon Venedig (Italien)	L	SKV Milan Chittussi Tel. P. 052 232 93 63
16./17.	Aare-Grand-Prix, Thun (Plauschwettkampf)		SKV
21.-24.	Simme, Saane, Sense (=Auffahrt)	M-S	Jürg Steiger Tel. P. 055 240 38 49
23./24.	Bregenzerach-Wochenende		SKV
30.-1.6.	Doubs, Loue, Lison (Frankreich)	L-M	Paul Forster
30.-1.6.	SOC-Pfingstlager, Uffinger-Ach/Staffelsee/Loisach/Ammer (Deutschland)		SKV
Juni 98			
6.	SKV-Sicherheitsbrevet, Bern-Worblaufen	M	SKV Christian Ryser
13./14.	Polysportiver Anlass WVZ	-	Vorstand WVZ
13./14.	Nat. Slalom, Baden (mit Kategorie Tourenfahrer)		SKV
14.	Muota		SKV
20.	FSC-Brevet de sécurité, Berne-Worblaufen	M	FSC Christian Ryser
20./21.	Familien-Wochenende, Moësa	L/M/S	Jürg Steiger Tel. P. 055 240 38 49
27./28.	5. Int. «Fair-Play»-Kanupolo-Turnier, Zürich	Polo	SKV
28.	Seniorenfahrt auf der Reuss		SKV
Juli 97			
1.	Zürcher Kanu-Fest auf der Werdinsel	-	Vorstand ASVZ Vorstand KCZ Vorstand WVZ
12.-17.	25. Int. Wildwasserwoche, Trun		SKV
25.	Muota	L-M	Erich Fuhrer
26.-1.8.	Jugend+Sport-Kanulager, Tenero	L/M/S	SKV Christian Ryser
August 98			
7.-9.	Dreitagefahrt		SKV
8.	Wildwasserkanal, Hüningen (Frankreich)	L-M	Erich Fuhrer
15.	Regionale Schülerspiele, Rapperswil	L	SKV Christian Ryser
15./16. oder 22./23.	13. Kanupolo-Turnier, Pfyn	Polo	SKV
15./16.	J+S-Kanutage, Bremgarten		SKV
22./23.	Hinter- und Vorderrhein		SKV
29.	Obere Linth (Tierfehd-Hätzingen) Untere Linth (Linthal-Glarus)	S M	Dieter Neff Paul Forster
September 98			
12./13.	4. Plauschslalom, Versam		Kanuschule Versam
12.-14.	Inn (Brail-, Giarsun-, Ardez-Schlucht) (=Knabenschüssen)	S	Dieter Neff
19.	8. Limmat-Rallye, Zürich	L	Vorstand WVZ
19.	Planung Jahresprogramm 1999 SOC		SKV
19./20.	7. Int. Kanupolo-Turnier «Murg-Cup»	Polo	SKV
25.	Planung Jahresprogramm 1999 SKV		SKV
26.	Untere Limmat, Baden-Stilli	L	Erich Fuhrer

Oktober 98			
3./4.	SKV-Spezialkurs, Bern: Konflikt Fließgewässer und Mensch (z.B. Sportveranstaltungen, Gewässersperrungen usw.)		SKV
3.-10.	Indianerfahrt Weser (Deutschland)		SKV
17./18.	Wildwasserkanal (Frankreich)		SKV
Dezember 98			
6.	Chlausfahrt, Reuss-Aare		SKV
Januar 99-Dezember 99			
10.1.99	Eskimo-Reussfahrt, Bremgarten-Mellingen		SKV
5.2.99	Ordentliche Generalversammlung 98	-	Vorstand WVZ
27./28.2.99	Wutach/Alb (Deutschland)	S	Dieter Neff

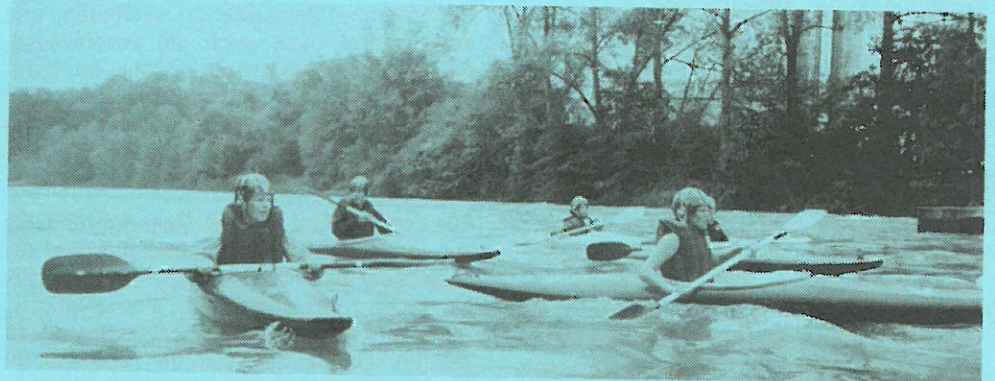
1. Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand schwanken. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll erscheint oder nicht.

2. Die Anlässe des WVZ (fettgedruckt) werden auf dem Tourentelefon angesagt (Tel. 01 361 25 21). Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch anzumelden.

3. Weitere Anlässe können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, an den Neumitgliederbetreuer oder an die Kursleiter zu richten.

4. Die Anlässe des SKV werden im KANU SCHWEIZ ausgeschrieben.

Vorstand WVZ



Neumitglieder und Kursabsolventen: Beachtet die Tourenangebote unseres Neumitgliederbetreuers Erich Fuhrer (Bild: Christian Ryser)!

Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Montag 18.00-20.00	20.10.97-6.4.98	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meierhofplatz)	Alexander Jacobi
Montag 20.00-22.00	20.10.97-6.4.98	Eskimotieren	Hallenbad Bungertwies, Hofstr. 56 (beim Kinderspital)	Ivan Prachensky
Freitag 20.00-22.00	24.10.97-3.4.98	Konditionstraining für Tourenfahrer	Turnhalle Hirschengraben, Hirschengraben 46	Ivan Prachensky

Die Preise für das Eskimotieren betragen inkl. Hallenbadeintritt:
 • CHF 9.- pro Abend für Erwachsene ab 18 Jahren;
 • CHF 5.- pro Abend für Jugendliche bis 18 Jahre.
 Die Beiträge werden erst am Ende des Semesters erhoben. Bitte tragt Euch deshalb jedesmal in die Präsenzliste im Hallenbad ein («gelbes Buch»). Vielen Dank im voraus!
 Bei entsprechender Nachfrage können zusätzliche Kurse organisiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Tomas Prachensky.

Wer macht was im WVZ?

Präsident * Jörg Nagel Badenerstr. 41 8004 Zürich	Tel. P. 01 910 86 89 Tel. G. 01 241 10 66 Fax G. 01 241 10 83	Bootshauswart Schanzengraben Gerri Theobald Riedenhaldenstr. 47 8046 Zürich	Tel. P. 01 371 64 17 Tel. G. 01 632 68 75
Vizepräsident * Tomas Prachensky Bachtelweg 11 8604 Volketswil	Tel. P. 01 945 19 72 Tel. G. 052 261 69 77	Neumitgliederbetreuer Erich Fuhrer Sandacker 14 8052 Zürich	Tel. P. 01 302 82 91 Tel. G. 01 318 33 61
Kassiere * Andrea u. Urs Höppli Krapf Müllerwis 16 8606 Greifensee	Tel. P. 01 940 18 40	Kanu-Börse Paul Forster Häderlihof 2 8057 Zürich	Tel. P. 01 361 12 57 Fax P. 01 361 10 47
Wettkampftainer * vakant		Tourentelefon Aktuelle Infos ab Band	Tel. 01 361 25 21
Tourenchef * Dieter Neff Rotfluhstr. 101 8702 Zollikon	Tel. P. 01 391 54 76 Tel. G. 01 381 55 60	Bootshaus Letten Wasserwerkstr. 149 8037 Zürich	Tel. 01 361 25 98
Bootshauswart Letten/Werdinsel * Hans Ehni Wannerstr. 39/100 8045 Zürich	Tel. P. 01 461 63 51 Tel. G. 01 332 88 88	Bootshaus Schanzengraben Selnaubücke 8001 Zürich	
Aktuar * Alexander Jacobi Verena Conzett-Str. 34 8004 Zürich	Tel. P. 01 291 48 78 Tel. G. 052 262 65 54	Bootshaus Werdinsel Werdinsel 3 8049 Zürich	
Materialverwalter * Ivan Prachensky Postfach 191 8125 Zollikerberg	Tel. P. 01 391 78 94	Postfachadresse/Zahlungsverbindung Wasserfahrverein Zürich Postfach 20 8037 Zürich	Postkonto 80-24119-6 * = Mitglied des Vorstands
Beisitzer * Christian Ryser Rebhügelstr. 5 8045 Zürich	Tel. P. 01 463 43 36		

Wer will denn über diese Brücke?

Aus dem Tages Anzeiger vom 13.12.97

Der Lettenviadukt soll eine Fussgänger- und Velopassage werden – für wen eigentlich? Im Kreis 5 und in der Verwaltung träumt man von einer weitgespannten Tangente bis in den Kreis 4.

Brücken sind in der Regel die Antwort auf eine drängende Verkehrsnachfrage. Das war auch beim Lettenviadukt der Fall: Auf den hundert Stein- und den drei Stahlgewölben bahnte sich seit 1894 der Goldküstenexpress den Weg zwischen den Stationen Hauptbahnhof und Zürich-Letten. Doch seit 1989, seit der Stilllegung dieses Streckenabschnitts, ist der Viadukt über die Limmat eine Verbindung, die nichts mehr verbindet.

1,4 Millionen beantragt

Das soll anders werden: Auf dem ehemaligen Bahntrasse sollen ab kommendem Jahr Fussgänger und Velofahrer die Limmat überqueren. Der Stadtrat beantragt für die Umnutzung des Viadukts einen Objektkredit von 1,4 Millionen Franken, dies vorerst aber nur für das Trasse zwischen Lettenareal und Limmatstrasse. Hier, beim SBB-Unterwerk, sind velogängige Auf- und Abgänge vorgesehen, im Letten eine Anknüpfung an den Flussuferweg.

In den Augen des Stadtrats bietet das Projekt «eine einmalige Chance, durch natürliche und künstliche Hindernisse getrennte Stadtteile miteinander zu verbinden und aufzuwerten». Eine Verbindung – fragt sich bloss, für wen?

Der Lettenviadukt liegt quer zu den Radial- und Tangentialverbindungen der städtischen Mobilität, er führt vom einen Niemandsland ins andere. Am rechten Limmatufer befindet er sich mehrere Meter unter dem Niveau der grossen Verkehrsbewegungen (Kornhausbrücke), links der Limmat mehrere Meter darüber. Es sind kaum Arbeitspendler oder Geschäftskunden vorstellbar, die, am Letten stehend, den Wunsch haben könnten, an die Limmatstrasse im Bereich des ehemaligen Löwenbräus zu gelangen.

Gleichwohl glaubt man bei der Stadt, dass die Brücke ihre Passanten finden wird. Peter Stünzi, der Direktor des Gartenbau- und Landwirtschaftsamtes, erinnert daran, dass der Umschwung des ehemaligen Bahnhofs Letten zu einem Freizeitgelände wie beim Oberen Letten gestaltet werden soll: «Viele Leute, die diese Freizeitareale aufsuchen, werden den Viadukt benützen.»

Auch Wolf Kory, Architekt und engagiertes Mitglied des Arbeitskreises 5, freut sich auf diese Passage: «Aus dieser Höhe die Flusslandschaft zu überblicken ist wahnsinnig schön und spannend; dies wird viele Neugierige anlocken.»

Sowohl Stünzi wie auch Kory sind sich aber einig, dass das Trasse, welches jetzt begehbar gemacht werden soll, seine volle

Bedeutung erst entfalten kann, wenn es als Teilstück angesehen wird. Stünzi schwebt eine grosse Fussgänger- und Veloverbindung bis zum Sihlhölzli vor. Sie führte von der Limmatstrasse her zur Josefswiese, würde dort den Wipkinger Bahnviadukt durchstossen, dann auf einer neuen Passelle quer über das Gleisfeld des Hauptbahnhof-Vorgeländes bis in den Kreis 4 vorstossen. Eine Spinneridee? Nein, antwortet Stünzi und erinnert an Paris und Stuttgart, wo für Fussgänger und Velofahrer ähnliche Brücken geschlagen worden sind.

Stünzis Vision ist Musik auch für den Arbeitskreis 5, hat doch diese Gruppierung Ähnliches vorgeschlagen. «Das würde echt was bringen, das wäre ein Traum», sagt Wolf Kory. Im Industriequartier werde es bedauert, dass diese Verbindung vorerst bloss zwischen dem Lettenareal und der Limmatstrasse verwirklicht werden kann. In Korys Augen geht es vor allem darum, Grünräume miteinander zu verbinden, und dazu gehört eben auch die Josefswiese, die einzige grössere Grünfläche im Industriequartier. Dort müsste allerdings ein Abgang erstellt werden, und dieser wäre so steil, dass er laut Stünzi eine Treppe sein müsste – für Velos unpassierbar.

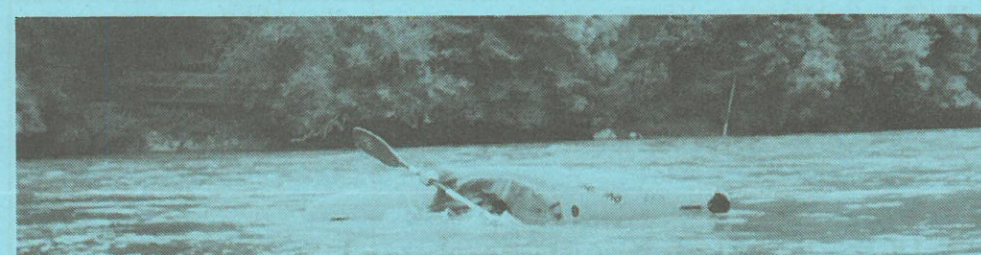
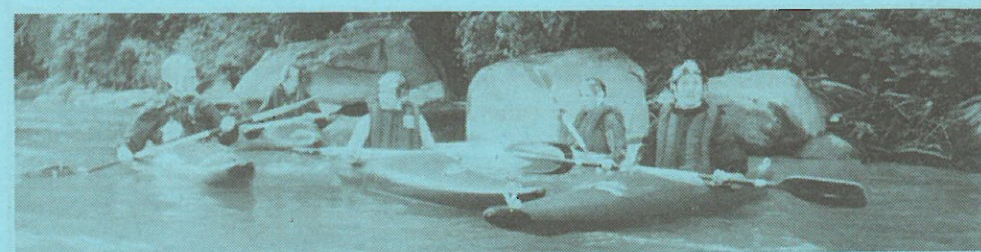
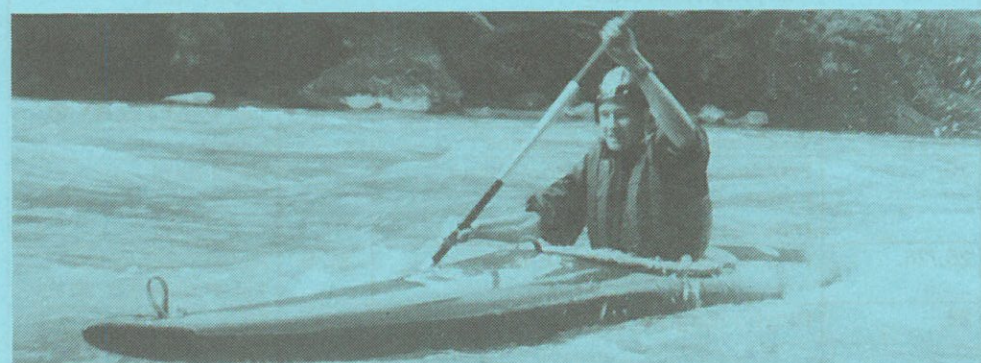
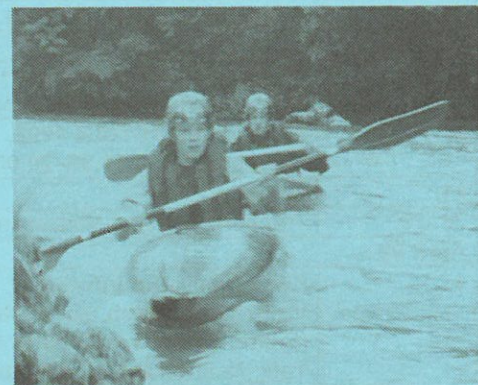
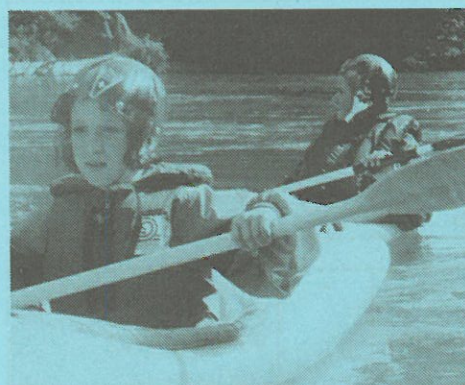
Für den Stadtrat ist die Weiterführung bis zur Josefswiese oder eventuell gar über die Gleisfelder des Hauptbahnhof-Vorgeländes bis in den Kreis 4 immerhin eine «Option». Sie könne aber erst nach 2005 verwirklicht werden: Dannzumal soll der Spurausbau Zürich HB-Wipkingen vollendet sein, Bauarbeiten, die einen weiteren Bahnviadukt über die Limmat bringen und Arbeiten am Lettenviadukt deshalb unmöglich machen. Denn der neue Bahnviadukt soll auf dicken Säulen stehen, die mitten in den Lettenviadukt gepflanzt werden.

Wenn es zu einem Brückenschlag über das HB-Gleisareal tatsächlich kommen sollte, wäre die neue Verbindung nach den Einschätzungen von Stünzi und Kory auch für Berufspendler attraktiv. Sonst aber würde sie vor allem in der Freizeit genutzt: von Spaziergängern, Müttern mit Kinderwagen und Velofahrern.

Und sie alle sollten auf dem teilweise bloss vier Meter breiten Viadukt Platz haben? In den Augen Stünzis ist der Viadukt für Rennfahrer auf Velosätteln ohnehin nicht attraktiv. Und auch Kory glaubt, dass allfällige Konflikte zwischen Velofahrern und Fussgängern im Rahmen des Lösbaren bleiben: «Auf dem schmalen Fischerweg entlang der Limmat klappt das Nebeneinander schliesslich auch.»

Erfolgreiche Schulsportkurse 1997

Im Sommer 1997 durften wir für das Sportamt der Stadt Zürich wieder zwei erfolgreiche Schulsportkurse mit insgesamt 13 Schülerinnen und Schülern durchführen. Hier einige Eindrücke von der Abschlussfahrt auf der Reuss von Bremgarten nach Mellingen (Bilder: Christian Ryser).



D'Andrea und de Urs sind zu de Verwalter vom Gäld userkore,
nachere Usfahrt im Kajak fühlde sie sich amel wie neu gebore;
in Griifese wohnid's sehr gern,
au uf Paris gönd's mal, es liit ja nöd fern.

Im schöne Emmital isch de Erich dihei,
d'Rüss derab wott er amel hinder alli Stei;
d'Neumitglieder betreut er wie en Star,
für es Schwätzli isch er immer z'ha, das isch allne klar.

Em Marc gfallt s'Usfahre mit em Kanadier au,
viel gaht er go laufe mit sim Hund und sinere Frau;
leider chunnt er is Kajake nüme eso viel,
aber er chan ja mache, was er will.

D'Rita tuet Sache verchaufe ime Babyhuus,
mit de Eskimorolle chunnt sie scho beschtens drus;
sie isch flüssig und oft im Training debi,
ihri Spezialität sind feini Mandelgipfeli.

De Hans kenned mir wo witem, wänn er i sim blaue Overall chunnt deher,
er schaffet für de Verein hüfig und schwer;
d'Bürli und d'Servelat tuet er jewils ichtaufe,
i sim rote Opeli chunnt er deher, er tuet drum nöd so gern laufe.

Gern trinkt de Ivan e feins Glesli Wy,
aber das dörf er scho, schliessli isch er scho sächzgi gsi;
ganz guet lueget er de Rosa, sinere Frau,
mängmal chunnt sie vom Zollikerberg an Lette au.

D' Karin isch eigentli vo Luzern,
a d'Fasnacht gaht sie schüli gern;
sie spielt dete Posuune,
bim Kajake isch sie immer gueter Luune.

De Andreas leitet au no en Goschpelchor,
dass er drum echli weniger go kajake gaht, das chunnt scho vor;
sinere Schwöschter tuet er d'Eskimorolle lehre,
de heiss gliebte Röschti Mexicaine chan er sich derna eifach nöd verwehre.

De Dieter isch en grosse Operefan,
go kajake gaht er aber au für s'Läbe gärn;
als Tourechef tuet er oft öppis akicke,
bevor er im Alltag dänn wieder tuet Zäh flicke.

Als Lehrer isch de Ruedi bestimmt guet,
er isch zuvorkommend, bi de Dame lupft er de Huet;
ob im Sixty-One oder eifach ufem See,
am beschte gfallt ihm s'Paddle mit Schnee.

Vieli anderi Lüüt sind ebese toll,
für das Mal isch mis Versli aber voll;
Eui allne wünschli alles Gueti, bliibet fit und frisch,
bis mir eus wieder emol gsehnd am Lette-Tisch!

Karin Bühler

Es Versli ...

WVZ: drü Büechstabe, wo seltsam tüend klinge,
vo was für Persone redt mer dänn da und Dinge?
Wasserfahrverein Züri er sich nännt,
ir ganze Stadt mer ihn ganz ordeli kännt.
Vor allem wird Kajak gfare, dänn stellets aber au vill Kürs uf d'Bei,
gar mänge entdeckt debi en neue Sport und gaht z'friede hei.
I han versuecht, es Versli über de WVZ z'mache,
wo Eu hoffentli au echli bringt zum lache!

D'Kajaks sind verstaute im Bootshuus,
grad echli es Grüppli gaht dete amel am Dunnschtig ii und us.
Es wird paddlet, gspielt und öppe gaht mer au go schwümme,
aber so tuet mer sicher au a Erfahrig gönne.
Nachem Training git's de berühemti schwarzi Servelat und öppis z'trinke,
gar mänge Maa fangt debi a, de Badenixe z'winke.
Die viele Mugge im Summer chönd die meischte nöd eso usschtaa,
defür tüend sie sich aber i Gspröch umso me uslah.
S'Sitze um's Fүүr ume macht allne viel Spass,
es isch ganz klar en Treffpunkt erschter Klass.
Im Winterhalbjahr gaht's ebese am sächsi los,
d'Belüchtig und d'Stimmig ar Limmat sind trotz de Chälti ganz famos!

Im WVZ bini no nöd es Vierteljahr,
es paar Lüüt sind aber ganz wunderbar:

De Christian isch im WVZ de ruhigi Pol,
jede fühlt sich um ihn ume sehr wohl;
uf sini Erfahrig chönd sich vieli stütze,
alli Tips vo ihm lönd sich grossartig nütze.

I sim Kajak fahrt de Walti i alli Nacht,
nachem Paddle git's en selber gmachte Tofuburger zum Znacht;
er tuet no öppe für de WVZ schaffe,
nachher brucht's en starke Kafi im Stübli und er mag wieder lache.